

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 11 (1909-1910)

Heft: 5

Artikel: Bundessubvention = Subvention fédérale

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-241442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für die Liebenswürdigkeit, mit der sie ihre Kräfte dem bernischen Mittellehrerstand zur Verfügung stellten.

Eine Uebersetzung der Broschüre ins Französische wurde im Einverständnis mit Herrn Dr. Sautebin, dem Präsidenten der Sektion Jura, der grossen Kosten wegen unterlassen. Wir nahmen an, die Herren Kollegen im Jura seien liebenswürdig genug, uns dieser Unterlassung wegen, die im Interesse der Vereinsfinanzen geboten war, nicht zu zürnen.

Bundessubvention.

Die Verhandlungen der Hauptversammlung und namentlich das Votum des Herrn Regierungsrat Lohner haben uns deutlich den Weg gewiesen, der allein zu einer durchgreifenden Reform unserer Sekundarschulorganisation im Sinne unserer Vorschläge führt. Diese Reform in ihren wesentlichen Forderungen ist für absehbare Zeiten *ohne Ausdehnung der Bundessubvention auf die Sekundarschule* undenkbar. Unsere nächste und eifrigste Arbeit muss also der Verwirklichung dieses Postulates gewidmet sein. An der letzten Hauptversammlung kam eine vom K. V. beschlossene und vom Schriftführer des Vereins ausgearbeitete Eingabe an die Direktion des Unterrichtswesens zur Sprache, in der unserm Unterrichtsdirektor das Gesuch unterbreitet wurde, die Frage an der Erziehungsdirektorenkonferenz vorläufig zur Sprache zu bringen, damit schon jetzt zum mindesten eine Subkommission ernannt würde, die sich mit dem Studium der Angelegenheit zu befassen hätte. Die Eingabe hatte also durchaus nur anregenden Charakter, und wir setzen als selbstverständlich voraus, dass später die gesamte schweizerische Lehrerschaft in einer weit eingehender begründeten, auf weitschichtigem und wohlverarbeiteten Enquete-Material fussenden Eingabe an die Bundesversammlung gelangen würde. Wir wollten also in keiner Weise den S. L. V. umgehen, sondern nur veranlassen, dass gleichzeitig mit dem S. L. V. auch die Erziehungsdirektorenkonferenz an das Studium der Frage herantrete. Wir hatten ja schon im Juli dieses Jahres dem Zentralvorstand des S. L. V. den Wunsch unterbreitet, es möchte eine Studien- und Propagandakommission, bestehend aus Vertretern des S. L. V. und sämtlicher kantonaler Lehrervereine, gebildet werden, mit dem ausschliesslichen Zweck, die Frage der Erhöhung der Bundessubvention und ihrer Ausdehnung auf die Sekundarschule gründlich zu prüfen, ungesäumt in sämtlichen Kantonen die nötigen Erhebungen zu veranstalten und alle für eine baldige Verwirklichung des Postulates notwendigen Schritte zu unternehmen.

M. le Dr Sautebin, de renoncer à la traduction en français. Nous sommes certains que nos collègues jurassiens ne nous en voudront pas de ce fait, puisqu'il y va de l'intérêt de nos finances.

Subvention fédérale.

Les délibérations de l'assemblée générale et surtout l'opinion de M. le conseiller d'Etat Lohner nous ont indiqué la voie qui seule peut conduire à une réforme complète de notre organisation scolaire secondaire dans le sens de nos propositions: Cette réforme est irréalisable dans ses exigences les plus importantes et impossible dans un temps assez rapproché, *sans l'extension de la subvention fédérale à l'école secondaire*. Nous devons donc consacrer toute notre ardeur à la réalisation prochaine de ce postulat. Lors de la dernière assemblée générale, il fut question d'une enquête, décidée par le C. C. et élaborée par le secrétaire de l'association, à adresser à la Direction de l'Instruction publique. Cette enquête a été soumise à notre directeur de l'Instruction publique en le priant de vouloir bien en discuter à la conférence des directeurs de l'Instruction publique, afin que maintenant déjà on puisse nommer une commission pour l'étude de cette question. Notre enquête n'avait pas d'autre but que de donner la première impulsion, et nous tenions pour certain, dès le début, que plus tard le corps enseignant suisse tout entier adresserait à l'Assemblée fédérale une enquête motivée beaucoup plus détaillée, mieux travaillée et plus étendue. Nous ne voulions donc en aucune manière éviter le S. L. V., mais simplement provoquer une étude parallèle de la question au sein de la conférence des directeurs d'Instruction publique. Nous avons du reste exprimé le vœu, en juillet déjà, au C. C. du S. L. V. de constituer une commission d'étude et de propagande, composé de représentants du S. L. V. et de toutes les associations cantonales et ayant pour tâche spéciale d'examiner à fond la question de l'augmentation de la subvention fédérale et de l'extension de celle-ci à l'école secondaire. Cette commission rechercherait sans tarder dans tous les cantons les données nécessaires et entreprendrait toutes démarches utiles pour une réalisation prochaine du postulat.

A l'assemblée des délégués du S. L. V. qui eut lieu le 9 octobre à Winterthur, M. Fritschi présenta un excellent rapport sur la question

An der Delegiertenversammlung des S. L. V., die am 9. Oktober in Winterthur stattfand, ist nun die Sache zur Sprache gekommen. Herr Präsident Fritschi brachte ein treffliches Referat über die vom B. M. V. angeregte Frage. Er begründete in vorzüglicher Weise die Notwendigkeit der Bundesunterstützung für die schweizerischen Sekundarschulen, wies aber mit besonderem Nachdruck auf die Schwierigkeiten hin, denen unser Verlangen begegnen werde (z. B. auf die Frage der Einbeziehung der konfessionellen Kollegien der Innerschweiz, auf die Misere unserer Bundesfinanzen u. s. w.). Er war der Ansicht, dass sich die Ausdehnung der Subvention auf die Sekundarschulen am besten auf Grund des Wohlfahrtsartikels der Bundesverfassung verwirklichen lasse. Die Sekundarschulen würden dann einfach aus den nämlichen Gründen vom Bunde unterstützt, die für die Subventionierung der gewerblichen, kommerziellen und industriellen Schulen geltend gemacht worden sind. Herr Fritschi stellte namens des Zentralkomitees des S. L. V. den Antrag:

«Die Delegiertenversammlung überweist die Anregung, es sei die finanzielle Unterstützung des Bundes für Sekundar- und Mittelschulen anzubeglehen (zu verlangen, herbeizuführen) dem Zentralvorstand zur weiteren Prüfung und Behandlung und beauftragt ihn, zunächst eine Erhebung über die ökonomische Situation der Sekundar- und Mittelschulen und ihrer Lehrerschaft anzuordnen.»

Der Schriftführer des B. L. V. war vom K. V. des B. M. V. beauftragt worden, für die Anträge des B. M. V. an der Delegiertenversammlung einzustehen. Er wies darauf hin, dass eine energische Aktion für die Erhöhung der Bundessubvention und ihre Ausdehnung auf die Sekundar- und Mittelschulen so bald als irgend möglich einsetzen müsste, wenn überhaupt die Frage in absehbarer Zeit verwirklicht werden sollte. Diese Aktion, die namentlich wegen der kantonalen Enquêtes, die das notwendige Material zu liefern haben, eine ganz gewaltige Arbeit erfordert, sollte auf der allerbreitesten Grundlage aufgebaut werden. Die ganze schweizerische Lehrerschaft ist dazu heranzuziehen. Der S. L. V. hat aber nur in einzelnen Kantonen die Mehrzahl der Lehrer als Mitglieder gewonnen. In den meisten Kantonen werden die kantonalen Vereine die Hauptarbeit in Bezug auf die Lieferung des Materials und die Veranstaltung von Enquêtes besorgen müssen. Wenn wir aber den kantonalen Vereinen so grosse Arbeit zumuten, so sollten wir sie auch zur Beratung der Frage heranziehen, um sie dabei zugleich für ein gemeinsames und zielbewusstes Vorgehen zu gewinnen. Da uns die Anträge des Herrn Referenten trotz einer Anfrage nicht be-

soulevée par le B. M. V. Il démontra la nécessité de l'appui financier de la Confédération pour les écoles secondaires suisses, mais fit remarquer aussi les difficultés que rencontrera notre tentative (question des collèges à base confessionnelle dans la Suisse centrale — misère de nos finances fédérales, etc.). Il exprima l'opinion que l'extension de la subvention fédérale à l'école secondaire serait plus facile à atteindre en se basant sur l'article 2 de la Constitution fédérale. Les écoles secondaires seraient alors soutenues de la Confédération pour les mêmes raisons que les écoles professionnelles, commerciales et industrielles. Au nom du C. C. du S. L. V., M. Fritschi fit la proposition suivante:

«L'Assemblée des délégués assigne au C. C. la tâche d'étudier la question du soutien financier des écoles secondaires et écoles moyennes par la Confédération et le charge de dresser tout d'abord le tableau de la situation économique de ces écoles et de leur corps enseignant.»

Le secrétaire du B. L. V. avait été délégué par le C. C. pour soutenir la proposition du B. M. V. Il engagea à une action énergique pour obtenir, dès que possible, l'augmentation de la subvention fédérale et son extension aux écoles secondaires et écoles moyennes, pour autant que la question soit réalisable dans un temps pas trop éloigné. Cette action qui exige une grosse somme de travail, nécessitée notamment par les enquêtes cantonales qui livreront le matériel nécessaire, devra se faire sur les bases les plus larges possibles. C'est le corps enseignant suisse tout entier qui doit se mettre à l'œuvre. Malheureusement, ce n'est que dans quelques cantons que le S. L. V. possède une majorité des instituteurs. Dans la plupart des cantons, ce seront les associations cantonales qui devront s'occuper de la grande tâche de l'organisation des enquêtes. Mais si nous confions aux associations cantonales un travail aussi important, nous devons aussi les inviter aux délibérations afin de concentrer toutes les forces disponibles vers le but commun. Comme les propositions du rapporteur ne nous avaient pas été communiquées, malgré notre demande, M. le Dr Trösch soumit la conclusion suivante:

«L'Assemblée des délégués du S. L. V. charge son C. C. de convoquer au plus tôt une assemblée de quelques représentants des sections du S. L. V. et des associations cantonales dans le but: a. de discuter la question de l'augmentation de la subvention fédérale et de l'extension de celle-ci à l'école secondaire et à l'école moyenne; b. de constituer un comité chargé de mener à chef la réalisation des deux postulats.»

M. le Dr Böschenstein appuya vivement cette dernière proposition qui trouva de l'écho au sein

kannt gegeben worden waren, brachte Dr. Trösch den Antrag ein:

Die Delegiertenversammlung des S. L. V. beauftragt seinen Zentralvorstand, beförderlichst eine Versammlung von einzelnen Vertretern der Sektionen des S. L. V. und der kantonalen Lehrervereine zusammenzuberufen, die den Zweck hat, die Frage der Erhöhung der Bundessubvention und ihre Ausdehnung auf die schweizerischen Sekundar- und Mittelschulen zu besprechen und einen Ausschuss mit denjenigen Massnahmen zu beauftragen, die geeignet sind, die Verwirklichung der beiden Postulate energisch zu fördern.

Herr Dr. Böschenstein unterstützte lebhaft diesen Antrag, der auch aus der Mitte der Versammlung in der Weise Zustimmung fand, dass zwar der Antrag des Referenten angenommen werden solle, dass man dabei aber die Anregungen des B. M. V. berücksichtigen möge.

Nach einer Erklärung des Herrn Referenten, der Zentralvorstand werde diesem Wunsche entgegenkommen, zog Dr. Trösch seinen Antrag zurück und der Antrag des Referenten wurde mit Einstimmigkeit angenommen.

de l'assemblée qui fut d'avis d'accepter la conclusion du rapporteur en tenant compte également de nos propositions.

Le rapporteur ayant déclaré que le C. C. du S. L. V. répondrait à nos vœux, M. le Dr Trösch retira sa proposition, et celle du rapporteur fut adoptée à l'unanimité.

Requête concernant la question de l'extension de la subvention fédérale aux écoles moyennes suisses, adressée à la Direction de l'Instruction publique du canton de Berne.

Langnau et Berne, le 28 août 1909.

Monsieur le Directeur,

Le 3 décembre 1907, il a été déposé dans les deux conseils de nos Chambres fédérales la motion suivante:

« Le Conseil fédéral est invité à faire rapport et à présenter des propositions sur la question de savoir si la subvention accordée à l'école primaire publique ne devrait pas être augmentée et si, dans ce but, il n'y aurait pas lieu de reviser la loi fédérale du 25 juin 1903. »

La motion était signée par 25 membres du Conseil des Etats et par 55 membres du Conseil national. Au Conseil des Etats, où la motion fut discutée le 8 avril 1908, de même qu'au Conseil national, où elle figurait à l'ordre du jour du 25 juin, tous les orateurs furent d'accord qu'une augmentation considérable de la subvention fédérale aux écoles publiques était urgente, et l'entrée en matière fut votée par 31 voix au Conseil des Etats et à la presque unanimité par le Conseil national.

Ainsi que l'auteur de la motion, M. le conseiller national Fritschi, le fait remarquer dans la « Schweizerische Lehrerzeitung » (page 143, année 1908), si M. le conseiller fédéral Comtesse a proposé au Conseil des Etats la non-entrée en matière sur la motion, c'était uniquement en prévision des lourdes charges financières qu'allait assumer la Confédération du fait des assurances fédérales et de la nouvelle organisation militaire. M. Comtesse avait déclaré en même temps que le but de la motion avait toutes les sympathies du Conseil fédéral et que l'école populaire était la première à avoir des droits sur les nouvelles ressources financières dont pourrait disposer la Confédération.

Immédiatement avant la session de juin du Conseil national, le 16 juin 1908, la conférence des directeurs de l'instruction publique avait adressé au Conseil fédéral une pétition dans laquelle elle proposait de doubler la subvention fédérale.